

## Wie Sie Ihren erwarteten Verlust 2020 per Steuererklärung 2019 berücksichtigen können

### Verordnung in Begutachtung – Möglichkeit zur sofortigen Reduzierung der Steuerschuld für das Jahr 2019, wenn im Jahr 2020 ein Verlust erwartet wird.

Das **Konjunkturstärkungsgesetz 2020** bietet die Möglichkeit, nicht ausgleichsfähige Verluste (max. € 5 Mio) des Veranlagungszeitraums 2020 auf Antrag **mit positiven Einkünften aus den Veranlagungen 2019** und unter bestimmten Voraussetzungen auch aus 2018 zu verrechnen (COVID-19-Rücklage).

Laut Verordnung gibt es **folgende Möglichkeiten** den Verlust 2020 jetzt schon zu verwerten:

- Verlust 2020 kann sorgfältig geschätzt und glaubhaft gemacht werden und die Vorauszahlungen für das Jahr 2020 auf Null oder auf die Mindestkörperschaftsteuer herabgesetzt wurden:

Maximal **60% der Einkünfte aus dem Jahr 2019** können verrechnet werden  
**ACHTUNG:** Die Herabsetzung der Vorauszahlungen 2020 ist **war nur bis 31.10.2020** möglich.

- Verlust 2020 kann nicht geschätzt werden:

Maximal **30% der Einkünfte aus dem Jahr 2019** können verrechnet werden

### Wir empfehlen folgende Vorgehensweise, wenn ein Verlust im Jahr 2020 erwartet wird:

- Herabsetzung der Vorauszahlungen für das Jahr 2020 auf Null oder auf die Mindestkörperschaftsteuer sind Voraussetzung!
- Steuererklärungen 2019 bereits rechtskräftig veranlagt  
**Antrag** für die Bildung einer COVID-19-Rücklage (Verlustrücktrag) stellen. Der Antrag gilt als **rückwirkendes Ereignis** gemäß § 295a BAO und die Bescheide für das Jahr 2019 werden abgeändert. Die **zu viel entrichtete Nachzahlung** für das Jahr 2019 wird **gutgeschrieben**.
- Steuererklärungen 2019 noch nicht veranlagt  
**Antrag** für die Bildung einer COVID-19-Rücklage (Verlustrücktrag) stellen. Die COVID-19-Rücklage wird in den Steuererklärungen 2019 berücksichtigt. Die erwartete **Nachzahlung/Gutschrift** für das Jahr 2019 **reduziert/erhöht** sich.

- Steuererklärungen 2019 noch nicht in Arbeit  
**Antrag** für die nachträgliche **Herabsetzung der Vorauszahlungen 2019**. Die **zu viel entrichteten Vorauszahlungen** für das Jahr 2019 werden **gutgeschrieben**.

*Stand: September 2020*

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne unter:



[office@kps-partner.at](mailto:office@kps-partner.at)

+43 2236 506220

[www.kps-partner.at](http://www.kps-partner.at)